



Der Stoff, aus dem die Träume sind

Ein Luzerner macht schweizweit Schlagzeilen mit einem Weltrekord: Philipp Steinger ist mit seinem Gleitschirm über 300 km weit geflogen.

Luzern Philipp Steinger hat die Strecke von Zermatt nach Flims (300 km) mit dem Gleitschirm zurückgelegt und damit, nun offiziell anerkannt, den Weltrekord gebrochen.

Sie waren für Ihren Rekord zehn Stunden in der Luft - das klingt ziemlich extrem. Was hat Sie zu diesem Erfolg angetrieben?

Ja, etwas angefressen sollte man schon sein, um eine solche Leistung zu erbringen. Mich fasziniert die lautlose, emissionsfreie Fliegerei schon mein halbes Leben. Ich habe gelernt schneller, weiter und länger zu fliegen. Ich will Grenzen ausloten, ohne dabei über mein Limit zu gehen.

Was bedeutet Ihnen der Weltrekord?

Ich bin schon ein wenig stolz darauf, der zweite Schweizer zu sein, welcher die magische Distanz von 300 Kilometern in der Schweiz geschafft hat. Dass ich dank guter



Angefressen, ja. Abgehoben, nein. Philipp Steinger fliegt zwar gerne rekordverdächtig, aber ist durchaus auf dem Boden geblieben.

Felix Wölk

Flugvorbereitung gleich zwei Fliegen mit einer Klatsche geschlagen habe - nämlich den Weltrekordflug und den 300-Kilometerflug - das freute mich natürlich sehr.

Wie anstrengend ist Gleitschirmfliegen?

Körperlich ist es nicht anstrengend. Ausser man läuft vor dem Start mit der Ausrüstung den Berg hoch. Während eines langen Fluges werden vor allem die Arme und Hände belastet. Man muss sich vorstellen,

dass der Gleitschirm im Gegensatz zu einem Flächenflugzeug keine starre Fläche hat. Unsere Fläche ist mit Luft gefüllt, also weich. Das heisst, der Pilot muss im Flug ständig über die Steuerleinen den Gleitschirm in Schach halten und so geschickt mit hantieren, dass die Gleitschirmkalotte in Turbulenzen nicht einklappt. Psychisch wird es anspruchsvoll, wenn viel Wind aufkommt, das kann unangenehm sein. Als langsames Flugobjekt ist man stärkerem Wind ausgesetzt. Ein 10-



Ausc. West/Gesamtauflage 60'850

Luzerner Rundschau / Ausgabe West
6002 Luzern
041/ 249 46 46
www.luzerner-rundschau.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 60'850
Erscheinungsweise: 47x jährlich

Themen-Nr.: 048.002
Abo-Nr.: 1077450
Seite: 13
Fläche: 48'702 mm²

Stunden-Flug ist je nach Flugbedingungen sehr anstrengend. Um über eine so lange Zeit die volle Konzentration zu erhalten, muss ich viel trinken und essen. Auch das Problem mit dem Wasserlassen muss gelöst sein. Wir männlichen Langstreckenflieger benutzen dafür sogenannte Urinale, quasi Präservative mit einem Loch vorne. Vorne wird ein Schlauch befestigt, welcher ins Freie führt. Keine Angst, die Flüssigkeit verdunstet, bis sie den Boden erreicht. Zumindest glauben wir das ...

Sie arbeiten nebenbei auch als Gleitschirm Tandempilot. Welche Menschen kommen zu Ihnen?

Ich mache sehr wenige Passagierflüge. Am liebsten fliege ich mit Familienangehörigen, Freunden oder Bekannten. Dabei ist es mir eine riesige Freude, meine Leidenschaft zu teilen. Die Touristenfliegerei liegt mir weniger am Herzen. Für meine Passagiere braucht es Überwindung, das erste Mal abzuheben. Dabei wird viel Adrenalin ausgeschüttet, was bei mir weniger der Fall ist. Ich mag das Gefühl des intensiven Herzklopfens weniger.

Was treibt Gleitschirmpiloten an?

Gleitschirmfliegen ist unglaublich vielseitig. Es gibt Leute, die betreiben Gleitschirmakrobatik und können endlose Rückwärtssaltos fliegen. Andere bevorzugen es ruhiger und fliegen nach einem stressigen Arbeitstag in den Sonnenuntergang. Wieder andere benötigen den Gleitschirm zum Bergsteigen und fliegen nach Erreichen des Gipfels zurück ins Tal.

Gibt es noch etwas, das Sie zum Sport sagen oder empfehlen möchten?

Gleitschirmfliegen ist Faszination pur. Stellen Sie sich vor: Es gibt mittlerweile Gleitschirmausrüstungen die wiegen mit Sitz, Notschirm und Hauptschirm nur um die 6 kg! Das heisst, ich kann mein Flugzeug in einem mittelgrossen Rucksack verstauen, irgendwo hochwandern und starten. Wenn ich möchte und es die meteorologischen Bedingungen erlauben, kann ich den ganzen Tag über 10 Stunden in der Luft verbringen und dabei die ganze Schweiz durchqueren. Der Gleitschirm ist darum das mit Abstand leichteste Hochleistungsflugzeug auf der Welt! Für mich der Stoff, aus dem Träume sind!

Die Fragen stellte: Simone Knittel